

tatione inaugurali, in templo Academico solenniter, in Gegenwart des Prinzen und Statthalter von Friesland, auch der ganzen academia, geschehen lassen.“ Nach der gedruckt vorliegenden Dissertation vertheidigte er bei dieser Gelegenheit 23 Thesen ex jure canonico, 20 ex jure civili privato, 14 ex jure civili publico und 12 ex consuetudinibus feudorum. Da die advokatorische Praxis in Lüneburg nicht einträglich genug war — er versichert, daß er dort mehr verzehrt als erworben —, verlegte er 1675 seinen Wohnsitz nach Hannover. Nachdem er auch hier fünf Jahre lang advocirt, wurde ihm im October 1680 fast gleichzeitig von der Landesherrschaft das Gerichtsschulzenamt in Göttingen und von dem Rath der Altstadt Hannover das Stadtshyndikat angeboten. Letzteres Angebot, das etwas früher als das erstere zu seiner Kenntnis gelangt war, wurde von ihm sofort acceptiert. Die Berufung hat folgenden Wortlaut:

„Woll Edler Best undt Hochgelahrter sondrs großgünstiger Herr undt viellmehrter Freundt.

Wier geben Demselben zu vernehmen, ist ihme auch vorhin bekandt, welcher gestalt der algewaltige Gott nach seinem gnedigen Willen Unsern gewesenen Syndicum Hr. Lt. Jacobum Türcken, für wenig Wochen auf dieser Müheseligkeit ab- und zu sich in die Ewige Freude gefodert, undt verseztet hatt. Wann nun dadurch der Syndicat-Dienst bey dieser Stadt erlediget, Unz aber als ordentlicher Obrigkeit hieselbst, Ambts halber gebühret, solche vacirende Stelle mit einem qualificirten Subjecto hinwieder zu besetzen, undt dan des Hr. Doctoris probitas morum auch peritia juris tam privati quam publici nicht allein von andern unz gerühmet, sondern auch unz selbst guter maßen bekandt ist:

Demnach haben Wier Denzelben nebenst andern in Vorschlag bracht, undt darüber eine ordentliche Wahl angestellet, welche dan dahin außgeschlagen, daß die Majora den Hr. Doctorem getroffen und er rechtmäßig darzu eligiret worden.